

Gesandter [Oswald Kolin] undt Weibel [damit ist wohl der Unterweibel der Stadt Zug, Karl Emanuel S t o c k l i n, gemeint] H. Schmidts quatier nit nur einmal sonder oft besucht, In welchem von gedachten Herren was ihnen geliebt bleiben lassen, was ihnen gedienet zugesetz, aber selben abent aber nit in die Cantzli bringen mögen bis morgens umb 11 Uhren ist solches erst herauskommen. Jch glaub es sy über die 15 mall in die Canzli geschickht worden undt besteht wie hier sehen". Es folgt der entsprechende Abschied: s. AH 46/24

"Den 30. [Juli] hat gedachter Collin Mein G.H. in gantzem gesesnen Ratt über eins undt anders brichtet, was Jme von Beiden HH. wysen Burgermeistern Loblicher Statt Zürich [Johann Heinrich Escher und Johann Kaspar Hirzel, beides Tagsatzungsgesandte von Zürich] sy über Jhr geschafft gutt befunden bestwollmeinert geredt undt andern H. mehr".

1) s. AH 46/16 Pt. 23

2) s. AH 46/20

3) s. AH 46/21

Kopie, von der gleichen Hand wie AH 46/16 - AH 46, 60^V-63^V

24

1678 Juli [2]8.

ABSCHIED [DER ZU BADEN VERSAMMELTEN GESANDTEN DER VII KATH. ORTE [IX AUSG. ZG, GL] UEBER DEN STREIT ZWISCHEN DER STADT ZUG UND DEM AEUSSEREN AMT WEGEN DES BEISITZES AN DER JAHRRECHNUNG

Gehört zu AH 46/15

s. EA VI 1, 1084 ll sowie AH 46/23

Kopie, von der gleichen Hand wie AH 46/16 - AH 46, 63

25

1697 Oktober 29., Den Haag

SCHREIBEN [DES GESANDTEN DES ROEM. REICHES AN DEN FRIEDENSVERHANDLUNGEN VON RYSWIJK, DOMINIK ANDREAS] GRAF VON KAUNITZ [AN DIE EIDG. ORTE]

Oechsli/Orte 237-242

"Jmmitlest haben Jhr Kayserliche Mayestät [L e o p o l d I.] und das Reich die samtlichen Cantonen in den auf den Schlus stehenden Friden [von Ryswijk]